

Was, wann, wo?

Veranstaltungen

17 Uhr Friedrichskirche
Babelsberg

**Abschlusskonzert
des Ferienprojektes der
Singschule Potsdam**

18 Uhr Neues Palais

**Vorabendkonzert zur XII.
Potsdamer Schlössernacht**

Der Vorabend der Potsdamer Schlössernacht bietet ein Festival der Sinne. Auf der Mopke, dem großen Platz neben dem Neuen Palais mit seinem Parkettpflaster aus gebrannten Ziegeln, konzertiert das Tschaikowsky Symphonieorchester.

20 Uhr Theaterschiff

Tatjana Meissner mit: Meissners

S E X Geschichten – Comedy über Liebe, Lust und lahme Lenden

Afrikanische Kunst in russischer Kolonie

Sehenswerte Skulpturen im Garten des Museums Alexandrowka



Die hölzernen Chorsoldaten im Museumsgarten der russischen Kolonie Alexandrowka haben Besuch bekommen. Hier im Grünen werden bis Ende August gut 30 stei-

nerne afrikanische Figuren gezeigt, in Blöcke von selten vorkommendem Gestein wie Springstone, Opal und Vedite gehauen, geschliffen und poliert. Die Organisation „Friends Forever“ organisiert die Ausstellungen in Europa und gibt so Meisterbildhauern aus Simbabwe die Möglichkeit, ihre Kunst der Welt zu präsentieren.

„Die Kunst des modernen Afrika“ nannte Museumsleiter Dr. Andrej Tchernodarov die Skulpturen, die mit Hilfe der „Friends Forever“ hergestellt werden konnten und in Europa ausgestellt werden. Kurator Sune Joergensen von dieser Organisation, die einer Gruppe von derzeit 34 Künstlern aus Simbabwe die Gelegenheit gibt, von ihrer Kunst zu leben und sie über Afrikas Grenzen hinaus bekannt zu machen, fand herzliche Worte bei der Einführung in die so ungewohnte afrikanische Kunst. Joergensen erzählte eine Episode, als fünf afrikanische Künstler im Gefolge einer Ausstellung in Moskau dort für mehrere Tage an die Kunstakademie eingeladen waren und zunächst die Vorbehalte überwinden mussten, sie schufen nur Folklore und keine Kunst.

Und zweifelsohne sind die vielfach auf Köpfe und Hände reduzierten Skulpturen Kunstwerke – die allerdings ihre Herkunft nicht verleugnen – handwerkliche Kunst vom Schlagen bis zum Polieren und überzeugende Kunst des „Dialogs mit dem Stein“. Der Künstler

Square Chikwanda, der in den ersten Ausstellungstagen in Potsdam unter den Augen der Besucher arbeitete, sagte dazu „Ich finde meine Sprache in dieser Tradition.“

Man kann sich Joergensen getrost anschließen, der sagte, die Skulpturen seien freundlich und ein wunderbares Gesicht von Afrika.

Dieses Gefühl zu bestätigen, dazu hat man noch bis zum 29. August Gelegenheit – in der einzigartigen Atmosphäre im Garten der russischen Kolonie Alexandrowka, am Rande italienischer Villenarchitektur in der ehemaligen preußischen Hauptstadt. *rd*



Square Chikwanda ließ die Besucher bei der Ausstellungseröffnung an seinem „Dialog mit dem Stein“ teilhaben. Fotos: rd

MUSEUM ALEXANDROWKA

Russische Kolonie 2 · 14469 Potsdam · 9. Juli bis 29. August 10

Der lebende Stein

*Kunst des modernen Afrikas
aus Simbabwe*



**Skulptur-
Ausstellung**
im Garten des
Museums Alexandrowka

